

# Sicherheit schaffen in unsicheren Zeiten

*SokratesMaps können ein wichtiges Werkzeug sein, um psychologische Sicherheit zu schaffen und bessere Entscheidungsfindung zu ermöglichen.*

Zugegeben, unsere Welt wird nicht gerade immer einfacher. Der Schwall von Daten und Nachrichten, die uns sekundlich erreichen, können wir realistisch nur schwer bewältigen. Und gerade jetzt, in der Zeit in der wir als Unternehmen aber auch als Menschen wieder versuchen, in die Gänge zu kommen, ist die komplexe Datenlage nicht immer hilfreich. Kein Wunder, drehen nicht nur unsere Computer sondern oft wir selber auch im Overdrive. Wir fühlen uns tatsächlich bedroht von all diesen Informationen - und so stellen wir uns im besten Fall die Frage, "Wie schaffen wir das?"

Neurowissenschaftlich gesehen signalisiert uns das Gehirn bei einer Überforderung vor allem eines: Gefahr! Bei Gefahr hat unser Gehirn eine weitere praktische Fähigkeit: Es konzentriert unsere Energie auf das Reagieren. Oder in Bildern gesprochen: Das Gehirn teilt uns jetzt mit, dass vor uns ein Säbelzahn tiger steht, der uns fressen will. Wie wollen wir reagieren? Es gibt grundsätzlich drei Möglichkeiten auf die sich in einem solchen Fall das Gehirn konzentriert: Flihen, Kämpfen oder in Schock verharren (ich weiss, das tönt auf Englisch viel schöner: "Fight, Flight or Freeze"). Unsere kognitiven Fähigkeiten werden auf ein absolutes Minimum beschränkt und unser Wille zur Zusammenarbeit ebenso reduziert. Wir möchten ganz einfach uns selber schützen und raus aus der Situation. Oder, wenn wir ganz mutig sind: wir kämpfen und lassen damit auch einige Mitstreiterinnen und Mitstreiter auf der Strecke.

## **Psychologische Sicherheit ist (auch) Chefsache**

Aber, wie können wir das anders machen? Was können wir in einer solchen Situation tun, damit wir nicht fliehen oder kämpfen möchten, sondern unsere Energie zum klaren Denken und zum Zusammenarbeiten verwenden? Das Zauberwort hier heisst psychologische Sicherheit. Psychologische Sicherheit ist etwas, das wir individuell haben; aber noch viel wichtiger als Führungsperson: es ist auch eine Sicherheit, die wir ausstrahlen und die sich positiv auf Teammitglieder auswirkt und so der Produktivität zuträglich ist. Fühlen wir uns in einer Sitzung psychologisch sicher, sind wir auch eher bereit, schwierige Themen anzupacken und zu lösen.

Ich erinnere mich wie oft ich in Besprechungen war und Teammitglieder oder ich selber Probleme verborgen haben, weil sie sich oder ich mich bedroht gefühlt haben. Diese Probleme wurden mit der Zeit selbstverständlich immer komplexer und irgendwann sind sie explodiert und konnten nur mit grösserem

Aufwand gelöst werden. Wie gut wäre es doch gewesen, wenn wir sie gelöst hätten, als sie noch klein waren. Mit einem anderen Denkansatz wäre das sehr einfach gewesen. Nämlich ganz klar zu sagen - und damit von Beginn weg Sicherheit schaffen: "Wir sind alle im gleichen Team. Wir reißen niemandem den Kopf ab. Lasst uns das gemeinsam angehen und eine Lösung finden."

Ich habe es oben erwähnt: mit der Datenflut, mit der wir heute leben, sind wir oft noch zusätzlich überfordert. Hier müssen wir etwas tun, um uns wieder in einen Bereich zu begeben, in welchem wir uns sicher fühlen. Einerseits können wir die Analyse an Analysten und zunehmend an künstliche Intelligenz delegieren. Das sind sehr wichtige Hilfsmittel, die es uns erlauben, einen besseren Einblick zu erhalten.

Wir selber brauchen aber auch einen möglichst guten Überblick. Bildlich gesprochen verlaufen wir uns oft im Wald und sehen dann buchstäblich vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr. In so einer Situation sind zwei Sachen wichtig zu wissen: wo befinden wir uns gerade und wie sieht das Gesamtbild - also der gesamte Wald - aus. In Geschäftssituationen schält sich je länger je mehr das SokratesMapConcept als ein ideales Werkzeug heraus, wie man sich einen optimalen Überblick verschaffen und eine Grundlage für eine gemeinsame Kommunikation bilden kann. Die Maps sind speziell gehirnfreundlich aufgebaut und erlauben eine schnelle Verknüpfung von Ideen und Gedanken. So entstehen in kurzer Zeit ein Überblick und Lösungsmöglichkeiten, die mit den bisherigen, linearen Anwendungen immens komplizierter zu gestalten wären.

### **Sicherheit schaffen durch Klarheit**

Auf den ersten Blick sehen die Karten fast zu einfach aus. Und tatsächlich, ihre Stärke liegt in der Kraft, wie die Karten komplexe Zusammenhänge einfach darstellen lassen. Sie stützen sich dabei auf das gleiche Organisationsprinzip, wie wir es unbewusst in unserem Gehirn anwenden. Während wir es meistens gewohnt sind, Daten linear abzulegen und auch zu lesen, legt unser Gehirn Informationen gitterförmig ab und macht laufend Verknüpfungen. Diese Verknüpfungen sind für jeden und jede höchst individuell. Das heisst auch, jeder und jede kommt zu eigenen Erkenntnissen. Die SokratesMaps sind ein Hilfsmittel, Erkenntnisse zu generieren und diese auch festzuhalten.

Wo bleibt nun der Zusammenhang mit der psychologischen Sicherheit? Dieser kommt gleich auf zwei Ebenen zum Tragen: Einerseits erlaubt die gehirnfreundliche Darstellung eine schnellere Erfassung der Lage - und somit ein Gefühl der Sicherheit und des weniger "Überfordertseins". Auf der anderen Seite ermöglichen SokratesMaps die so wichtige Diskussion bei der Entscheidungsfindung. Das Format und die Art laden dazu ein, rasch und äusserst sachlich auf die kritischen Punkte zu sprechen zu kommen, um gemeinsam das Unternehmen voranzubringen.

SokratesMaps zeichnen sich dadurch aus, eine produktive Zusammenarbeit zu fördern. Sie eignen sich besonders dazu, komplexe Sachverhalte auf Verwaltungsratsebene oder in Krisenstäben zu diskutieren und so zu einer raschen und soliden Entscheidungsfindung zu kommen. Die Karten können zudem unternehmensweit als interaktives Kommunikationsmittel eingesetzt werden und unterstützen so eine offene und produktive Gesprächskultur im ganzen Unternehmen. Das sind wichtige Grundpfeiler, um eine bessere Entscheidungsfindung zu ermöglichen und um psychologische Sicherheit vorzuleben.

*Björn Kälin ist Inhaber von 'morethentic' und berät als Senior Partner der SokratesGroup Unternehmen dabei, wie sie ihr Geschäftsfeld besser im Blick haben und Entscheidungen besser fällen können. Er ist zudem Strategiepartner bei StrategyPod, einem Unternehmen, das Datenanalyse, Diagnostik und Führungskräfteentwicklung zusammenfügt und so für Unternehmen wichtige, nachhaltige Fähigkeiten aufbaut. Björn Kälin hat in Zürich, Lugano Chicago und Lausanne studiert und doziert für das New Yorker Neuroleadership Institut. Er hat für einen Schweizer und einen deutschen Konzern in über 35 Ländern Projekte geleitet und hat das Strategische Marketing in einer Konzernregion geführt. Er beschäftigt sich mit Fragen, wie kann ein Unternehmen nachhaltig Wert schaffen - für sich, für seine Kunden und für seine Stakeholder.*